

Die Wahrnehmung der Bäume als eigenständige Lebewesen

Lieber Walnussfreund,

im Herbst 2013 bevor die Ernte richtig losging, sprach ich mit Christopher Schäle (Zirkeldreher) über die Walnussbäume. Er erwähnte die **Baumbotschaft**.

Dies veranlasste mich die Bäume zu befragen :
„Welche Botschaft habt ihr für mich?“

Es kam das Wort: **STOPP**

Ich wusste nicht so recht etwas damit anzufangen und googelte den Begriff.

Erst ein Gespräch mit Nageshwari, der Frau meines tamilischen Mitarbeiters aus Sri Lanka, brachte mir die Lösung.

Sie stand vor mir barfuss und sagte wissend:

„Die Bäume wollen, dass man vor ihnen steht, sie bewundert, sie schön findet und wertschätzt. Wir Menschen werden beschenkt von ihnen durch ihr Sein und ihre Früchte. Aufmerksamkeit und Liebe ist es, was sie brauchen. Singe für sie.“

Von nun an wusste ich was zu tun war und berichtete auch meinen Kunden und Freunden davon.

Wir machten eine große Aktion mit Bändern und Markierungen, viele befreundete Helfer brachten sich ein.

Die Atmosphäre wandelte sich langsam.

Es gab Zustimmung bei vielen Frauen, Kindern und Familienvätern aller Kulturen.

Kinder bekamen kleine Blöckchen um ihre Erfahrungen direkt zu notieren.

Es kamen wunderbare Begegnungen zustande.

Menschen dichteten und sangen Lieder.....

Ich bin sicher, dass es den Bäumen gefallen hat und dass sie noch viel mehr von Ihrer Liebe spüren wollen. Die Schädigungen der Umwelt durch den Menschen sind zu gravierend um die Baumbotschaft: **STOPP** zu ignorieren.

Darum bitten wir auch in diesem Jahr wieder unsere lieben Kunden um achtsamen Umgang mit den Bäumen. Sie können z.B. singen, beten, die Bäume umarmen und auf diese Weise gut sein zu sich selbst und den Bäumen.

In tiefer Dankbarkeit

Barbara Behr-Heyder